

## Borga



Die Brüder Kojo und Kofi wachsen auf einer Elektroschrott-Müllhalde in Ghanas Hauptstadt Accra auf. Ihren Lebensunterhalt verdienen sie im Betrieb ihres Vaters mit dem Sammeln von Metallen, die sie aus Elektroschrott gewinnen. Kojo macht eine Begegnung mit einem Borga aus Deutschland, die sein Leben verändern wird. Als sich 10 Jahre später die Chance ergibt, nach Deutschland zu gehen, zerreißt das Familienband und für Kojo beginnt eine fünfjährige Irrfahrt über die Kontinente. In Deutschland angekommen bemerkt er schnell, dass sein Traum nur ein Mythos ist. Er wird nicht mit offenen Armen empfangen. Aber eine Rückkehr kommt nicht in Frage! **Filmspräch mit Regisseur York-Fabian Raabe im Anschluss. Der Eintritt ist frei!**

D / GH 2021, 108 Min., FSK: ab 12 // R: York-Fabian Raabe, B: York-Fabian Raabe, Toks Körner, K: Tobias von dem Borne, D: Eugene Boateng, u.a.

Nur 9.1. / 18.15 h

Preview am Sa. 10.1. / Im Bundesstart am Do. 15.1.

## Smalltown Girl



Die junge Schneiderin Nore ist in ihrer Lieblings-Bar für ihre wilden Outfits und zahlreichen Affären bekannt. Als die schüchterne Jonna sie eines Abends vor einem zudringlichen Mann schützt, bietet sie Nore spontan ein Zimmer an. Bald prägt Nores exzessiver Lebensstil das WG-Leben. Als Jonna sich in One-Night-Stand Michel verliebt und Nore zunehmend im Partysog versinkt, beginnt sie zu zweifeln. Gemeinsam wagen die Freundinnen einen Blick in Nores Vergangenheit, um einen neuen Weg in die Zukunft zu finden. Am Sa. 10.1. wird Regisseurin Hille Norden anwesend sein und sich im Anschluss an den Film den Fragen des Publikums stellen.

D 2026, 110 Min., FSK: - // R+B: Hille Norden, K: Bine Jankowski, D: Dana Herfurth, Luna Jordan, Vera Fay, Jakob Geßner

Kurzfilm vor dem Hauptfilm (ab 15.1.): Based on a True Story (3 Min.)

Sa. 10.1. / 20.30 h • Do. 15.1. / 20.30 h • Mo. 19.1. + Mi. 21.1. / 18 h

Film & Theater - Bühne trifft Leinwand / In Kooperation mit dem Theater Lübeck

## U-Carmen



Georges Bizets *Carmen* ist eine der populärsten Opern der Musikgeschichte. Daran hat sich seit der Uraufführung am 3. März 1875 nichts geändert. Für seine Adaption analysierte Regisseur Mark Dornford-May den Stoff gründlich und verlegt Bizets Oper und Eifersuchtdrama in die Township Khayelitsha bei Kapstadt, die auch im wirklichen Leben Heimat aller Darsteller ist. Der Film verzichtet auf Zigeunerromantik, Kastagnetten-Geklapper und Stierkampf. Gesungen wird in der sehr vokalhaften und musikalisch-rhythmischem Landessprache Xhosa, die in Verbindung mit Bizets Opernmusik ihre einzigartige Wirkung entfaltet.

Im Anschluss an den Film laden wir zu einem Filmgespräch ein.

RSA 2005, 126 Min., FSK: ab 6 // R: Mark Dornford-May, B: Mark Dornford-May, Charles Hazlewood, u.a., K: Giulio Biccari, D: Pauline Malefane, Andile Tshoni, Zweiluigile Sidloyi, Lungelwa Blou

Nur Mi. 14.1. / 20.30 h

Unokino am Di. 13.1.

## Die jüngste Tochter (La petite derniére)



Die 17-jährige Fatima ist die jüngste von drei Töchtern einer französisch-algerischen Familie in einem Pariser Vorort. Ihr Lieblingssport ist Fußball, in der Schule hängt sie mit den prahlreichsten Jungs ihrer Klasse ab, und sie hat einen heimlichen festen Freund, der bereits ans Heiraten denkt. Fatima fällt es jedoch zunehmend schwerer zu verbergen, was niemand wissen darf: Ihr Herz schlägt für Frauen. Als sie ein Philosophiestudium in Paris beginnt, eröffnet sich für sie eine völlig neue Welt. Hin- und hergerissen zwischen Familientradition, Glauben und ihrem Wunsch nach Freiheit muss Fatima ihren eigenen Weg finden. Mit emotionaler und wahrhaftiger Wucht begleitet der Film das sexuelle Erwachsenwerden einer jungen Frau und ihre Suche nach einem Platz in der Welt.

F / D 2025, 113 Min., OmU + DF, FSK: ab 12 // R+B: Hafsia Herzl, K: Jérémie Attard, D: Nadia Melliti, Park Ji-Min, Amina Ben Mohamed, Melissa Guers

Di. 6.1. + So. 11.1. / 18 h • Mo. 12.1. + Di. 13.1. / 20.30 h • Sa. 10.1. + So. 17.1. / 15.30 h

In Kooperation mit der Initiative Hafenstraße 96

## Tot in Lübeck



In der Nacht des 18. Januar 1996 brannte das Asylbewerberheim in der Hafenstraße 52 in Lübeck. 10 Menschen starben, 38 wurden zum Teil schwer verletzt. Noch in der Tatnacht wurden vier Neonazis gefasst, die zum Zeitpunkt des Brandes in der Nähe des Hauses waren. Es folgt ein Ermittlungsverfahren mit Indizienbeweisen, das sich viele Pannen leistet. Die Beweismittel für die deutsche Täterschaft reichen nicht aus. Anfechtungen der Verfahrenseinstellung werden 2002 endgültig abgewiesen. Der Film *Tot in Lübeck* von Lottie Marsau und Katharina Geinitz zeigt die Ermittlungen der Staatsanwaltschaft zur bis heute ungeklärten Tat. Sie lassen in ihrer Dokumentation ausführlich den Staatsanwalt und Säfwan Eids Verteidigerin zu Wort kommen. **Im Anschluss an den Film laden wir zu einem Gespräch ein.**

D 2003, 107 Min., FSK: - // R: Lottie Marsau, Katharina Geinitz

Nur Do. 8.1. / 18 h

## Der Fremde (L'Étranger)



Algier, 1938. Meursault, ein stiller, unauffälliger Angestellter Anfang dreißig, nimmt ohne sichtbare Gefühlsregung an der Beerdigung seiner Mutter teil. Am nächsten Tag beginnt er eine Affäre mit seiner früheren Kollegin Marie und kehrt in seinen Alltag zurück. Dieser wird jedoch bald durch seinen Nachbarn Raymond gestört, der Meursault in seine zwielichtigen Machenschaften hineinzieht, bis es zu einem tragischen Ereignis kommt. Mit seiner Neuinterpretation von Albert Camus' gleichnamigem Literaturklassiker gelingt François Ozon ein virtuoses Werk von zeitloser Relevanz. In Schwarzweißbildern erzählt, markiert der Film einen künstlerischen Höhepunkt in Ozons Œuvre.

F 2025, 123 Min., OmU + DF, FSK: ab 12 // R+B: François Ozon, K: Manu Dacosse, D: Benjamin Voisin, Rebecca Mader, Pierre Lottin, Denis Lavant, u.a.

Kurzfilm vor dem Hauptfilm: La Flamme (2 Min.)

Do. 8.1. + So. 11.1. / 20.30 h • Sa. 10.1. + Mo. 12.1. - Mi. 14.1. / 18 h

## How to Make a Killing (Un ours dans le Jura)



Michel kann gerade so noch das Lenkrad herumreißen, als auf einmal ein Bär im Kegel seiner Autoscheinwerfer auftaucht. Die verschneite Straße lässt die Rutschpartie schließlich ein Ende nehmen, denn durch das Ausweichmanöver werden zwei andere Menschen in den Tod gerissen. In deren Auto entdecken Michel und seine Frau Cathy daraufhin zwei Millionen Euro in Bar und eine Knarre. Also schmieden die beiden einen riskanten Plan: die beiden Leichen verschwinden

lassen und mit dem Geld türmen. Doch niemand hat einfach so zwei Millionen Euro im Kofferraum und so tauchen schnell zwielichtige Figuren auf der Suche nach der Kohle auf. Für Michel und Cathy wird es also brenzlig ...

F / B 2024, 114 Min., OmU + DF, FSK: ab 16 // R: Frank Dubosc, B: Frank Dubosc, Sarah Kammky, K: Ludovic Colbeau-Justin, Dominique Fauillet, D: Franck Dubosc, Laure Calamy, Benoît Poelvoorde, Joséphine de Meaux

Fr. 2.1. - So. 4.1. / 18 h • Mo. 5.1. + Mi. 7.1. / 20.30 h

Unokino am Di. 6.1.

## Sorry, Baby



Agnes, eine junge Literaturprofessorin in Neuengland, wird nach einem traumatischen Erlebnis aus der Bahn geworfen. Während ihr Umfeld rasch zur Normalität zurückkehrt, ringt sie mit dem Gefühl, stillzustehen. Über mehrere Jahre und in fünf Kapiteln begleitet der Film ihren behutsamen Weg zurück zu sich selbst – getragen von scharfem Humor und der unerschütterlichen Unterstützung ihrer besten Freundin. In ruhigen, präzisen Bildern und mit feinem Gespür

für Zwischentöne erzählt *Sorry, Baby* von der Suche nach Orientierung, wenn das eigene Leben aus den Fugen gerät, und von der erstaunlichen Kraft einer Freundschaft, die Halt gibt, lange bevor man ihn selbst wieder spüren kann.

USA / F 2025, 104 Min., OmU, FSK: ab 12 // R+B: Eva Victor, K: Mia Cioffi Henry, D: Eva Victor, Naomi Ackie, Louis Cancelmi, Kelly McCormack, u.a.

Kurzfilm vor dem Hauptfilm: Intrusion (5 Min.)

Fr. 2.1. - So. 4.1. / 20.30 h • Mo. 5.1. + Mi. 7.1. / 18 h

Wiederholung

## Jetzt. Wohin. – Meine Reise mit Robert Habeck



Der sehr persönliche Dokumentarfilm von Lars Jessen blickt hinter die Kulissen des Wahlkampfs 2025 von Robert Habeck – einer Kampagne, die mit großen Erwartungen beginnt und mit deutlichen Einbußen für die Grünen endet. Danach zieht sich Habeck aus der Politik zurück. Kaum ein deutscher Politiker hat in den letzten Jahren mehr Emotionen ausgelöst: Für die einen ist er Hoffnungsträger, für die anderen Projektionsfläche all dessen, was sie an der Gegenwart ablehnen. Lars Jessen – Filmemacher, Freund, Berater und langjähriger Weggefährte – sucht Antworten: Warum ist es so gekommen? Was ist schiefgelaufen und wie kann progressive Politik in Zeiten von Populismus wieder gelingen? Auf seiner Suche spricht Jessen mit Menschen, die ihn selbst in den zurückliegenden Jahren begleitet haben.

D 2025, 90 Min., FSK: o.A. // R: Lars Jessen, Rasmus Jessen, B: Rasmus Jessen, K: Fritz Butze

Sa. 3.1. + So. 4.1. / 16 h

**KOKI**  
KOMMUNALES KINO  
JANUAR



KOMMUNALES KINO LÜBECK

Mengstraße 35 | 23552 Lübeck | Tel.: (0451) 122-1287 | info@kinokoki.de

Eintritt: 8 EUR | ermäßigt 6 EUR (Giro- oder Kreditkartenzahlung möglich)

Bei Sonderveranstaltungen können die Eintrittspreise abweichen.

Schulkino-Vorführungen zu jedem Film nach Absprache möglich.

Kartenreservierung nur über [www.kinokoki.de](http://www.kinokoki.de)

Reservierte Karten müssen bis 5 Minuten vor Vorstellungsbeginn abgeholt werden.

Auch Sie können unser Kino mieten. Informationen unter [info@kinokoki.de](mailto:info@kinokoki.de)

# JANUAR 2026

## PROGRAMMÜBERSICHT

1	DO	FROHES NEUES JAHR! – HEUTE KEINE VORSTELLUNGEN	
2	FR	18.00 <i>How to Make a Killing (Un ours dans le Jura)</i> [0mU]	20.30 <i>Sorry, Baby</i> [0mU] + Kurzfilm
3	SA	16.00 Wiederholung <i>Jetzt. Wohin. – Meine Reise mit Robert Habeck</i>	
		18.00 <i>How to Make a Killing (Un ours dans le Jura)</i> [0mU]	20.30 <i>Sorry, Baby</i> [0mU] + Kurzfilm
4	SO	16.00 <i>Jetzt. Wohin. – Meine Reise mit Robert Habeck</i>	
		18.00 <i>How to Make a Killing</i> [DF]	20.30 <i>Sorry, Baby</i> [0mU] + Kurzfilm
5	MO	18.00 <i>Sorry, Baby</i> [0mU] + Kurzfilm	20.30 <i>How to Make a Killing (Un ours dans le Jura)</i> [0mU]
6	DI	18.00 <i>Die jüngste Tochter (La petite dernière)</i> [0mU]	20.30 Unikino <i>Sorry, Baby</i> [0mU] + Kurzfilm
7	MI	18.00 <i>Sorry, Baby</i> [0mU] + Kurzfilm	20.30 <i>How to Make a Killing</i> [DF]
8	DO	18.00 In Kooperation mit der Initiative Hafenstraße '96 <i>Tot in Lübeck</i>	20.30 <i>Der Fremde (L'Étranger)</i> [0mU] + Kurzfilm
9	FR	18.15 In Kooperation mit dem ASfA-Umweltreferat der Uni Lübeck / In Anwesenheit des Regisseurs York-Fabian Raabe <i>Borga</i>	
		15.30 <i>Die jüngste Tochter (La petite dernière)</i> [0mU]	
10	SA	18.00 <i>Der Fremde</i> [DF] + Kurzfilm	20.30 Preview vor Bundesstart / In Anwesenheit der Regisseurin Hille Norden <i>Smalltown Girl</i>
11	SO	16.00 <i>Jetzt. Wohin. – Meine Reise mit Robert Habeck</i>	
		18.00 <i>Die jüngste Tochter</i> [DF]	20.30 <i>Der Fremde</i> [DF] + Kurzfilm
12	MO	18.00 <i>Der Fremde (L'Étranger)</i> [0mU] + Kurzfilm	20.30 <i>Die jüngste Tochter (La petite dernière)</i> [0mU]
13	DI	18.00 <i>Der Fremde</i> [DF] + Kurzfilm	20.30 Unikino <i>Die jüngste Tochter</i> [DF]
14	MI	18.00 <i>Der Fremde (L'Étranger)</i> [0mU] + Kurzfilm	20.30 Film & Theater – Bühne trifft Leinwand <i>U-Carmen</i>
15	DO	18.00 <i>Der Held vom Bahnhof Friedrichstraße</i>	20.30 Bundesstart <i>Smalltown Girl</i> + Kurzfilm
16	FR	18.00 <i>Der Held vom Bahnhof Friedrichstraße</i>	20.30 <i>Smalltown Girl</i> + Kurzfilm
17	SA	15.30 <i>Die jüngste Tochter</i> [DF]	
		18.00 <i>Der Held vom Bahnhof Friedrichstraße</i>	20.30 <i>Smalltown Girl</i> + Kurzfilm
18	SO	16.00 Film und Psychoanalyse im Dialog <i>Silent Friend</i>	20.30 <i>Smalltown Girl</i> + Kurzfilm
19	MO	18.00 <i>Smalltown Girl</i> + Kurzfilm	20.30 <i>Der Held vom Bahnhof Friedrichstraße</i>
20	DI	18.00 <i>Der Held vom Bahnhof Friedrichstraße</i>	20.30 Unikino <i>Smalltown Girl</i> + Kurzfilm
21	MI	18.00 <i>Smalltown Girl</i> + Kurzfilm	20.30 <i>Der Held vom Bahnhof Friedrichstraße</i>
22	DO	18.00 Bundesstart <i>Die Stimme von Hind Rajab</i>	20.00 <i>Silent Friend</i> + Kurzfilm
23	FR	18.00 <i>Die Stimme von Hind Rajab</i>	20.00 <i>Silent Friend</i> + Kurzfilm
24	SA	18.00 <i>Die Stimme von Hind Rajab</i>	20.00 <i>Silent Friend</i> + Kurzfilm
25	SO	14.30 In Anwesenheit des Regisseurs Stefan Sick + Filmgespräch im Anschluss <i>Das fast normale Leben</i>	
		18.00 <i>Die Stimme von Hind Rajab</i>	20.00 <i>Silent Friend</i> + Kurzfilm
26	MO	17.30 <i>Silent Friend</i> + Kurzfilm	20.30 <i>Die Stimme von Hind Rajab</i>
27	DI	17.30 <i>Silent Friend</i> + Kurzfilm	20.30 Unikino <i>Die Stimme von Hind Rajab</i>
28	MI	17.30 <i>Silent Friend</i> + Kurzfilm	20.30 <i>Die Stimme von Hind Rajab</i>
29	DO	17.30 <i>Das fast normale Leben</i>	20.30 <i>Therapie für Wikinger (Den sidste viking)</i> [0mU] + Kurzfilm
30	FR	17.30 <i>Das fast normale Leben</i>	20.30 <i>Therapie für Wikinger (Den sidste viking)</i> [0mU] + Kurzfilm
31	SA	18.00 In Kooperation mit dem DAV Sektion Lübeck <i>Bergwelt 2.0 – Ein kritischer Blick auf den Umgang mit unseren Alpen</i>	20.30 <i>Therapie für Wikinger</i> [DF] + Kurzfilm
1	SO	17.30 <i>Das fast normale Leben</i>	20.30 <i>Therapie für Wikinger</i> [DF] + Kurzfilm

### Der Held vom Bahnhof Friedrichstraße



Der Film erzählt die Geschichte vom kurz vor der Pleite stehenden Berliner Videothekenbesitzer Micha Hartung, der ungewollt zum gesamtdeutschen Helden wird: Als ihn zum 30. Jahrestag des Mauerfalls ein Journalist zum Drahtzieher der größten Massenflucht der DDR stilisiert, steht sein Leben plötzlich Kopf. Als Hochstapler wider Willen verstrickt sich Micha in einem Gesträpp aus Halbwahrheiten und Lügen. Und als das fragile Kartenhaus der Geschichte um ihn herum einstürzen droht und sein Leben im Chaos versinkt, trifft er Paula. Dass eine erfolgreiche, kluge und witzige Frau wie sie sich für einen Mann wie ihn interessieren könnte, hätte Micha nicht für möglich gehalten. Doch die sich anbahnende Liebesgeschichte wird von der Lüge überschattet.

D 2025, 113 Min., FSK: ab 6 // R: Wolfgang Becker, B: Constantin Lieb, Wolfgang Becker, K: Bernd Fischer, D: Charly Hübner, Christiane Paul, Leon Ullrich, Leonie Benesch, u.a.  
Do. 15.1. - Sa. 17.1. + Di. 20.1. / 18 h • Mo. 19.1. + Mi. 21.1. / 20.30 h

Film und Psychoanalyse im Dialog am So. 18.1.

### Silent Friend



Im botanischen Garten von Marburg steht ein erhabener Ginkgobaum, seit über hundert Jahren stiller Zeuge der leisen Veränderungen im Leben dreier Menschen: 2020 wagt ein Neurowissenschaftler aus Hongkong ein Experiment mit dem uralten Baum. 1972 erlebt ein Student eine innere Wandlung durch die konzentrierte Betrachtung einer einfachen Geranie. 1908 entdeckt eine Studentin über die Fotografie die verborgenen Muster des Universums. In ihrem neuen Film präsentiert die ungarische Regisseurin Ildikó Enyedi ein poetisches, sensibles Werk, in dem die Beziehung zwischen Pflanzen und Menschen zum Sinnbild für die universelle Sehnsucht nach Verbundenheit wird. Am So. 18.1. laden wir im Anschluss zu einem Filmgespräch mit Dr. Hanna Petersen ein.

D / F / H 2025, 147 Min., FSK: ab 6 // R+B: Ildikó Enyedi, K: Gergely Pálos, D: Tony Leung Chiu-Wai, Luna Wedler, Johannes Scheidweiler, Enzo Brumm, u.a.  
Kurzfilm vor dem Hauptfilm (ab 22.1.): *Radix* (4 Min.)  
So. 18.1. / 16 h • Do. 22.1. - So. 25.1. / 20 h • Mo. 26.1. - Mi. 28.1. / 17.30 h

Im Bundesstart / Unikino am Di. 27.1.

### Die Stimme von Hind Rajab



Am 29. Januar 2024 erreicht die Mitarbeiterinnen des palästinensischen Roten Halbmonds ein Notruf aus Gaza. Am anderen Ende der Leitung war die sechsjährige Hind Rajab, gefangen in einem Auto in Gaza, nachdem israelischer Panzerbeschuss ihre Familie getötet hatte. Mehr als eine Stunde lang flehte sie verzweifelt, ihre kindliche Stimme ganz rau vor Angst und Erschöpfung. Die Helfer versuchten alles: beruhigende Worte, Versprechen der Rettung, das Entsenden eines Krankenwagens. Doch der Krankenwagen wurde zerstört. Mit einer Kombination aus gespielten Szenen und den originalen Tonaufnahmen des Notrufs rekonstruiert Regisseurin Kaouther Ben Hania den verzweifelten Rettungsversuch. Ein Film, der nicht nur dokumentiert, sondern einen mit seinem schonungslosen Blick nicht mehr loslässt.

TN / F 2025, 90 Min., FSK: ab 12 // R+B: Kaouther Ben Hania, K: Juan Sarmiento G., D: Saja Kilani, Motaz Malhees, Clara Khoury, Amer Hlehel  
Do. 22.1. - So. 25.1. / 18 h • Mo. 26.1. - Mi. 28.1. / 20.30 h

### Das fast normale Leben



Das *fast normale Leben* beobachtet den Alltag von vier Mädchen in einer Wohngruppe für Kinder und Jugendliche der Evangelischen Jugendhilfe Friedenshort. Getrennt von ihren Eltern ringen sie um Anerkennung, Selbstliebe, Selbstbestimmung und Geborgenheit. Stets mit dem sehnlichen Wunsch, irgendwann wieder nach Hause zu kommen. Über einen Zeitraum von zwei Jahren begleiten wir ihre Entwicklung durch Höhen und Tiefen, spüren ihre Wut und ihre Willenskraft, sehen sie in Interaktion mit Betreuer:innen, Pädagog:innen, Eltern und Institutionen. Der Film erzählt vom Mut und der Resilienz junger Menschen, die inmitten schwieriger Umstände versuchen, ihren eigenen Weg zu finden. Am So. 25.1. in Anwesenheit des Regisseurs Stefan Sick und Filmgespräch im Anschluss.

D 2025, 135 Min., FSK: ab 12 // R+B+K: Stefan Sick  
So. 25.1. / 14.30 h • Do. 29.1. + Fr. 30.1. + So. 1.2. / 17.30 h

Unikino am Di. 3.2.

### Therapie für Wikinger (Den sidste viking)



Nach 15 Jahren Haft wegen Bankraubs wird Anker entlassen. Die Beute hatte sein Bruder Manfred damals vergraben, der seit seiner Kindheit an einer Identitätsstörung leidet und sich in den Jahren der Abwesenheit ganz der Musik verschrieben hat. An das Versteck des Geldes kann er sich längst nicht mehr erinnern. Anker bringt ihn zurück ins gemeinsame Elternhaus, das inzwischen von einer Boxerin über Airbnb vermietet wird, in der Hoffnung, Erinnerungen an sein früheres Ich zu wecken. Doch die Zeit drängt: Ihr ehemaliger Komplize Friendly Flemming ist ihnen dicht auf den Fersen und beansprucht die Beute für sich. In den tiefgrünen Wäldern Dänemarks warten jedoch nicht nur Geld, sondern auch die Erinnerungen einer verletzten Kindheit, die beide Brüder einholen.

DK / S 2025, 116 Min., OmU + DF, FSK: ab 16 // R+B: Anders Thomas Jensen, K: Sebastian Blenkov, D: Mads Mikkelsen, Nikolaj Lie Kaas, u.a.  
Kurzfilm vor dem Hauptfilm: *Milky Way is our Galaxy* (5 Min.)  
Do. 29.1. - So. 1.2. + Di. 3.2. / 20.30 h • Mo. 2.2. + Mi. 4.2. / 18 h

Vortragsveranstaltung in Kooperation mit dem DAV Sektion Lübeck  
**Bergwelt 2.0 – Ein kritischer Blick auf den Umgang mit unseren Alpen**



Grüne Almen. Glitzernde Bergseen. Großartige Felsgrate. Die faszinierenden Landschaftsformen der Alpen ziehen immer mehr erholungssuchende Menschen an. Doch vielerorts zerstören Tourismusverbände, Skigebietsbetreiber, aber auch Forstbehörden das größte wirtschaftliche Potential ihrer Gemeinden. Alpinjournalist, Geograf und Vorsitzender des Umweltschutzvereins Mountain Wilderness Deutschland e.V. Michael Pröttel zeigt in seinem bildstarken Vortrag, wie Tourismus, Energiewirtschaft und Eingriffe in die Natur die Alpen verändern und welche Wege und positive Beispiele es für einen wirklich nachhaltigen, sanften Alpentourismus gibt. Ein Abend für alle, die die Bergwelt lieben und bewahren wollen. Eintritt: 8 € (5 € für DAV-Mitglieder)

Nur Sa. 31.1. / 18 h